

Praktikumsbericht Militärattachéstab Jakarta, Indonesien – Lt. zS Caroline Engel

Der Ausbildungsbetrieb

Mein Praktikum habe ich in der Deutschen Botschaft in Jakarta, Indonesien absolviert. Genauer war ich dort im Militärattachéstab beschäftigt. Die Botschaft ist die primäre Verbindungsstelle zwischen der Bundesrepublik Deutschland und dem entsprechenden Gastland – in diesem Fall Indonesien. Sie wird derzeit von Frau Botschafterin Ina Lepel geführt. Die Botschaft beschäftigt sich mit Themen verschiedenster Ressorts, die für den bilateralen Austausch essentiell sind: unter anderem Politik, Wirtschaft, wirtschaftliche Zusammenarbeit, Kultur, Wissenschaft, Medizin, Presse, Sicherheit (BKA, Militär) und Nachrichtenwesen (BND).

Letztendlich ist das zentrale Ziel der Arbeit vor Ort, die Regierung über die Situation im Gastland zu informieren, die bilateralen Beziehungen aufrecht zu erhalten und zu verbessern, sowie die Deutschen Interessen vor Ort zu schützen – nennenswert ist für den Südostasiatischen Raum und Indonesien beispielsweise der Schutz der Seewege (insbesondere in der Straße von Malakka) zur Aufrechterhaltung des globalen Handels.

Der Militärattachéstab

Der Militärattachéstab wird vom Militärattaché geführt. Neben ihm arbeitet dort noch der Büroleiter im Dienstgrad eines Stabsfeldwebels/ Oberstabsfeldwebels.

Die Aufgaben des Militärattachés unterteilen sich in zwei Kategorien: zum einen ist das der Bereich „militärische Kooperation“. Militärische Kooperation umfasst das Jahresprogramm – die Gesamtheit aller bilateral stattfindenden Projekte und Ausbildungen zwischen der Bundeswehr und der TNI (Tentara Nasional Indonesia), der indonesischen Armee. Dies kann beispielsweise Trainings im sanitätsdienstlichen Bereich umfassen oder gemeinsame Sprungdienste. Die zweite Kategorie umfasst OSINT – Open Source Intelligence. Das bedeutet, dass alle Informationen, die frei zugänglich sind (beispielsweise im Internet), genutzt werden können und sollen, um das militärische Gesamtbild zu vervollständigen – insbesondere in Bezug auf den Zustand des Militärs im Gastland. Die Aufgaben des Büroleiters umfassen viele administrative Arbeiten sowie die Einholung diplomatischer Freigaben bei Eintritt von Deutschen militärischer Fahrzeuge aller Art in das Indonesische

Territorialgebiet.

Meine Aufgaben im Praktikum

Meine Aufgaben während meines Praktikums lassen sich in vier Kategorien gliedern – Recherchearbeit, repräsentative Veranstaltungen, die Bearbeitung diplomatischer Freigaben und eine Dienstreise.

Im Rahmen der Recherchearbeit habe ich zwei Berichte geschrieben. Diese bieten eine umfassende Darstellung von Heer und Marine der indonesischen Streitkräfte. Um diese Berichte erstellen zu können, habe ich mich mit den Strukturen, der Ausstattung, der Aufstellung, der strategischen wie operativen Einsatzfähigkeit und den allen sonstigen Informationen über die Streitkräfte beschäftigt, die mittels OSINT auffindbar waren. All diese Informationen habe ich zusammengeführt, ausgewertet und Schlussfolgerungen über das Heer und die Marine gezogen. Entsprechend hat die Bearbeitung der Berichte lange gedauert. In der späteren Phase meines Praktikums hat der Militärattaché die Berichte mit mir durchgesprochen und ich habe entsprechende Änderungen und zusätzliche Recherchen durchgeführt. Abschließend habe ich in den Berichten Ideen angeführt, wie Deutschland finanziell oder personell zur Verbesserung der indonesischen Streitkräfte beitragen könnte. Neben den Berichten habe ich auch täglich die Indonesischen Nachrichten gelesen und in der Urlaubszeit des Militärattachés einen täglichen Pressebericht mit einer Zusammenfassung der wichtigsten Punkten verfasst.

Zu Kategorie repräsentative Veranstaltungen zählen verschiedene Gelegenheiten, zu denen ich den Militärattaché, aber auch Frau Botschafterin Lepel, begleiten konnte. Bereits am ersten Tag des Praktikums habe ich an einem Empfang des Kreditinstituts für Wiederaufbau teilgenommen, bei welchem eine langjährige Kollegin verabschiedet wurde. Bei dieser Gelegenheit habe ich viele Kontakte zu Menschen, vorrangig aus der Deutschen Gemeinschaft in Jakarta, knüpfen können. Bei der nächsten Gelegenheit durfte ich Frau Botschafterin Lepel zu zwei Terminen begleiten – der erste Termin war im ASEAN Coordinating Centre for Humanitarian Assistance on Disaster Management (AHA Center). Hier wurden uns Aufgabe und Arbeitsweise des AHA Center vorgestellt. Das Zentrum dient einer einheitlichen Antwort auf Naturkatastrophen und humanitäre Katastrophen im ASEAN

Raum – d.h. ereignet sich beispielsweise ein Erdbeben in Indonesien, stellt das AHA Center die zentrale Organisation für alle benötigten Hilfsgüter, Personal, Gelder etc. Deutschland hat das AHA Center mit etwas über 1 Millionen Euro unterstützt – die Grundlage für den Besuch von Frau Botschafterin Lepel. Anschließend sind wir zum Indonesischen Verteidigungsministerium gefahren. Dort hatte Frau Botschafterin Lepel einen Termin mit dem Verteidigungsminister. Auf dem Weg dorthin habe ich Sie nach Absprache mit dem Militärattaché über aktuelle bilaterale militärische Projekte informiert. Letztendlich hatte das Treffen keine militärischen Themen zur Grundlage – sondern eher private.

Am 17. August war Nationalfeiertag – genauer 77. Unabhängigkeitstag. Dazu wurde der Militärattaché zusammen mit allen anderen Militärattachés zu einer Veranstaltung der Indonesischen Marine eingeladen, zu welcher er mich mitgenommen hat. Der Tag war sehr lang und fordernd, vor allem aber war es der Tag mit den meisten und langlebigsten Eindrücken. Wir wurden zu einer der „1000 Islands“ vor Jakarta gefahren, dort fand dann eine Unterwasserzeremonie statt, bei welcher die Indonesische Flagge gehisst wurde. Teilgenommen haben die Militärattachés der folgenden Länder: Deutschland, Kanada, Brasilien, Mexiko, Kambodscha, Laos, Singapur, China, Iran, Russland und Australien. Von der Indonesischen Seite waren vor allem Vertreter der Indonesischen Marine vor Ort – der Kommandeur der zweiten Flotte in Surabaya und der stellvertretende Inspekteur der Marine. Nach dem offiziellen Teil hat der offiziell inoffizielle Teil der Veranstaltung begonnen: Karaoke und Indonesischer Line-Dance. Was aus unserer Sicht lächerlich erscheinen mag, ist in Indonesien (insbesondere im Attaché-Geschäft in Indonesien) integraler Bestandteil zum Knüpfen von Kontakten mit dem Indonesischen Militär. Ich selber habe ausgiebig am Line-Dance teilgenommen. Auf der Rückfahrt nach Jakarta habe ich mich sehr lange mit dem Chinesischen Militärattaché unterhalten, eine sehr spannende Erfahrung und anstrengend obendrein – eineinhalb Stunden unverfänglicher Smalltalk verlangt einem viel Konzentration ab. Die letzte Veranstaltung an der ich teilnehmen konnte war eine Veranstaltung der Singapurischen Botschaft anlässlich des Singapurischen Nationalfeiertages. Dies war eine Abendveranstaltung mit Abendkleidung, an der mehrere hundert Menschen teilgenommen haben. Hier konnte ich wieder viele Kontakte knüpfen – das Kerngeschäft der Arbeit vor Ort – was mir als dauerhaftes Mitglied der Botschaft sicherlich zu Gute gekommen wäre.

An meinem ersten Tag war ich mit dem Militärattaché auf dem Golfplatz – ein wichtiger Ort zur Bewältigung aller Aufgaben als Militärattaché – hier werden Kontakte geknüpft und die Teilnehmer eines Golfspiels haben die Möglichkeit zu informellen Gesprächen in einem lockeren Umfeld.

Während der Abwesenheit des Büroleiters habe ich für ihn seine Kernaufgabe übernommen: die Bearbeitung von Anfragen diplomatischer Freigaben für den Überflug militärischer Luftfahrzeuge über Indonesischen Luftraum. Hier bedarf es für jeden einzelnen Überflug eine eigene Freigabe, auch wenn das selbe Flugzeug ohne Zwischenlandung zwei Mal binnen eines Tages in den Indonesischen Luftraum eintritt. Auch jede Änderung muss neu genehmigt werden. Damit war ich vorrangig in den letzten beiden Wochen meines Praktikums beschäftigt.

Kurz vor Ende meines Praktikums wurde ich alleine in den Norden Indonesiens auf Dienstreise geschickt. Es gab schon länger das Gerücht darüber, dass in Sabang nördlich von Banda Aceh in Nord Sumatra ein Grab eines deutschen Soldaten liegen soll. Zur Bestätigung oder Widerlegung bin ich nach Sabang gereist, wo ich das Grab von Oberheizer Werner Thamm (1906-1928) tatsächlich finden konnte. Er starb auf der Ostasienfahrt der SMS „Berlin“ in Sabang (1927-1929).

Insgesamt war das Praktikum sehr facettenreich und lehrreich, ich habe alle Bereiche des Militärattaché-Geschäfts kennen lernen können, habe miterlebt und verstehen können, wie eine Deutsche Botschaft funktioniert und konnte unzählige Erfahrungen sammeln.

Tage	Ausgeführte Arbeiten / Aufträge	Stunden
Mittwoch	Golfen, Empfang des Kreditinstituts für Wiederaufbau	12
Donnerstag	Recherche zur Struktur von Heer und Marine	8
Freitag	Recherche zur Struktur von Heer und Marine	6
gesamt		26

.....
Datum / Unterschrift des Ausbilders

Tage	Ausgeführte Arbeiten / Aufträge	Stunden
Montag	Berichtverfassung zur indonesischen Marine, Büro	8
Dienstag	Berichtverfassung zur indonesischen Marine, Büro	8
Mittwoch	Berichtverfassung zur indonesischen Marine im Büro, Begleitung Frau Botschafterin zur AHA und zum IDN Verteidigungsminister	8
Donnerstag	Berichtverfassung zur indonesischen Marine, Büro	8
Freitag	Berichtverfassung zur indonesischen Marine, Büro	6
gesamt		38

.....
Datum / Unterschrift des Ausbilders

Tage	Ausgeführte Arbeiten / Aufträge	Stunden
Montag	Berichtverfassung zum indonesischen Heer, Büro	8
Dienstag	Berichtverfassung zum indonesischen Heer, Büro	8
Mittwoch	Berichtverfassung zum indonesischen Heer, Büro	8
Donnerstag	Berichtverfassung zum indonesischen Heer, Büro	8
Freitag	Berichtverfassung zum indonesischen Heer, Büro	6
gesamt		38

.....
Datum / Unterschrift des Ausbilders

Tage	Ausgeführte Arbeiten / Aufträge	Stunden
Montag	(Samstag: Besuch Deutscher Soldatenfriedhof Bogor); DiploClearance, Berichtüberarbeitung	5 8
Dienstag	DiploClearance, Berichtüberarbeitung	8
Mittwoch	Veranstaltung am Unabhängigkeitstag (IDN Feiertag)	9
Donnerstag	DiploClearance, Berichtüberarbeitung	8
Freitag	DiploClearance, Berichtüberarbeitung	6
gesamt		44

.....
Datum / Unterschrift des Ausbilders

Tage	Ausgeführte Arbeiten / Aufträge	Stunden
Montag	Diplo Clearance, Berichtüberarbeitung	8
Dienstag	Diplo Clearance, Berichtüberarbeitung, Abendveranstaltung Nationalfeiertag Singapur	11
Mittwoch	Dienstreise nach Sabang zur Suche eines deutschen Soldatengrabes	8
Donnerstag	Dienstreise nach Sabang zur Suche eines deutschen Soldatengrabes	8
Freitag	Dienstreise nach Sabang zur Suche eines deutschen Soldatengrabes	6
gesamt		41

.....
Datum / Unterschrift des Ausbilders

Tage	Ausgeführte Arbeiten / Aufträge	Stunden
Montag	Recherechearbeit im Büro, Berichtüberarbeitung	8
Dienstag	Recherechearbeit im Büro, Berichtüberarbeitung	8
Mittwoch	Recherechearbeit im Büro, Berichtüberarbeitung	8
gesamt		24

.....
Datum / Unterschrift des Ausbilders